

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Horgen, 1960-10-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Bezirksspital
Horgen am Zürichsee

12. Oktober 1960

Verehrte, liebe Frau Adelina, -

das Kreuzungswesen, dem unsere Korrespondenz nun so lange schon unterliegt, ist wirklich lachhaft, amüsant und nicht völlig von dieser Welt. Tausend Dank für Ihre Karte vom 8, mit den beiden interessanten Anlagen. Sehr hübsch, stimmungsvoll und, bei aller Knappheit, nicht ohne Gewicht, das Travemünder Stückchen des auch im übrigen (für mein Gefühl) durchaus zu bejahenden Albrecht Goes.

Und dass es dem grossen Gründgens nicht gelingen würde, den "Faust" auch nur einigermaßen legitim auf die Leinwand zu bannen, war mir von Anfang an klar. Erfreulich immerhin, dass die gesamte bundesdeutsche Presse, soweit man sie mir ans Siechbett gebracht, der Dreisittigkeit nicht zustimmte. Sie geradezu und mit der nötigen Schärfe abzulehnen, dafür ist, drolliger Weise, Gründgens chez vous ganz einfach zu mächtig. Worauf stützt sich solche Macht? Göring ist doch lange tot! Man fragt sich vergebens.

Noch weit interessanter, aber, als die clippings,- ja, wahrhaft faszinierend ist die Kunde, von dem alten Heft mit Kochrezepten der alten Mamsell Soltan, das sich bei Ihnen gefunden. Erbarmung,- wie die Balten sagen - geben Sie den kleinen Schatz bloss nicht ins Archiv! Er ist mir von grösster Wichtigkeit (wäre ich nicht krank, ich könnte Ihnen da die Zusammenhänge aufs ausführlichste und luzideste erklären) und so bitte ich gar herzlich, Sie möchten mir das Heft - leihweise, wenigstens - bald einmal zustellen. Natürlich kann ich noch auf längere Zeit nicht eigentlich arbeiten, aber nachdenken kann ich allemal, und jede "Quelle", wie diese gedeiht mir zur Erfrischung.

Sehr dankbar im voraus und sehr herzlich

die Ihre:

